

BEOBACHTUNGEN

Liebe Studentinnen und Studenten,

Sie werden im nächsten Semester im Deutschunterricht hospitieren. Grundsätzlich können alle für den Unterricht relevanten Ebenen und Dimensionen als Schwerpunkte für die Beobachtungen herangezogen werden. Nicht nur die Inhaltsebene (was wird unterrichtet), sondern auch die Ebene der Lern- und Lehrziele (wozu soll der Unterricht führen, was soll angestrebt und erreicht werden) und die mediale Ebene (welche technische oder lernbehelfsbezogene Gegebenheiten im Unterricht gelten) und personale Ebene (wie werden die Schüler und –innen gruppiert und wie wird die Arbeit differenziert) und endlich auch die Ebene der Qualitätssicherung und Evaluierung (wie wird die Lernleistung festgestellt und bewertet). Beim Beobachten geht es vor allem darum, dass Handlungen, Verhaltensweisen und alle anderen Bedingungen des DaF- Unterrichts festgestellt werden. Diese Befunde können als das Material für Rückmeldungen, Auswertungen und Nachbesprechungen dienen. Beobachtungen dürfen dennoch nicht mit Bewertungen verwechselt werden. Das Problem beim Beobachten von schulpädagogischen Prozessen besteht somit darin, ein Ereignis aus dem Gesamtzusammenhang festzuhalten, ohne das gleichzeitig zu qualifizieren.

Um zu erreichen, dass diese Hospitationen für Sie vom wirklichen Nutzen sein können, erfüllen Sie bitte bei jeder Hospitation folgende Aufgaben:

1. Besprechen Sie bitte vor dem Beginn des Schulpraktikums die organisatorischen Einzelheiten mit Ihrem/ Ihrer Betreuungslehrer / -lehrerin.
2. Fertigen Sie bei jeder Hospitation ein ausführliches, detailliertes Hospitationsprotokoll an. Sie können entweder gleich mit den Formularen / Rastern arbeiten oder eigene Notizen auf ein freies Blatt Papier schreiben und dann in die Formulare eintragen.
3. Am Ende des Semesters sind alle Hospitationsprotokolle und evtl. Ergänzungsmaterialien in einer Mappe vorzulegen. Legen Sie eine Sammelmappe mit gesehenen Ideen und erlebten Unterrichtsaktivitäten zu, damit Sie geeignete Materialien im richtigen Moment zur Hand haben, wenn Sie selber unterrichten.
4. Falls Sie schon in diesem Semester selber Unterrichtsauftritte machen sollen, legen Sie hinsichtlich der Kontrolle zwei Unterrichtsvorbereitungen vor.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und bieten Ihnen für die einzelnen Unterrichtsanalysen folgende Raster und Protokollfragen an.

BEOBACHTUNGSBOGEN 1

ALLGEMEINE RAHMENBEDINGUNGEN

1. Beschreibung der Klasse

- Schule:
- Klassenstufe/Alter:
- Lernjahr:
- Anzahl der Schüler:
- Schüler mit besonderen Lernbedürfnissen / Lernschwächen
- Eindrücke bezüglich der Einstellung zum Fach „Deutsch als Fremdsprache“

2. Räumlichkeiten / Zeitliche Bedingungen

- Gibt es einen speziellen Unterrichtsraum für den Deutsch- oder Fremdsprachenunterricht / ein Sprachlabor?
- Sitzordnung: (begünstigt die Sitzordnung die Kommunikation der Schüler/-innen untereinander?)
- Ausstattung mit Medien und ihre Benutzung:
- Anzahl der Wochenstunden und deren Verteilung auf die Unterrichtswoche:

3. Materialien

- Benutztes Lehrwerk/ Ergänzungsmaterialien:
- Wird von der Lehrerin, vom Lehrer das Lehrerhandbuch benutzt?
- Entspricht das Lehrwerk den Anforderungen des Curriculums?
- Ist der im Curriculum vorgegebene Stoff zu bewältigen?

BEOBACHTUNGSBOGEN 2

UNTERRICHTSSTIL

Beschreibung der Klasse

- Behandeltes Thema:
- Klassenstufe/Alter:
- Lernjahr
- Anzahl der Schüler:

1. In welchem Verhältnis stehen die Sprechzeit der Schüler/-innen und die Sprechzeit der Lehrerin / des Lehrers zu einander?

2. Bietet die Lehrerin / der Lehrer Raum für die kreative, selbstständige Tätigkeit der Schüler?

- in welchen Phasen der Stunde? Wie viel Zeit wird diesen Aktivitäten eingeräumt?
- Mit welchen Zielen?
- Wie reagieren die Schüler darauf?
- Wird die Kooperation der Schüler unterstützt? Wie?
- Was macht der Lehrer / die Lehrerin in diesen Phasen?

3. Welche organisatorische Maßnahmen führt die Lehrerin gegenüber störende oder nicht involvierte Schüler durch?

- Wie geht die Lehrerin / der Lehrer mit Dauerrednern um?
- Wie werden stille Schüler/-innen ermutigt?
- Wie hoch ist das Maß an Lehrerlenkung / Lehrersteuerung der Stunde?
- Welche Fragen, Impulse, Denkanstöße stellt die Lehrer/-in?
- Haben die organisatorischen und erzieherischen (die ermutigenden oder erklärenden oder strafenden) Maßnahmen eine langfristige/kurzfristige Wirkung?

4. die Fehlertherapie

- Wann, wie oft und wie konsequent werden Fehler korrigiert?
- Welche Fehler?
- Wer korrigiert (Lehrerkorrektur, Mitschüler- oder Selbstkorrektur)?

5. Wie reagieren Lehrer und Schüler auf negative und/oder positive Leistungen?

- Wie wird mit Schülern mit spezifischen Lernbedürfnissen / Lernschwächen gearbeitet?

BEOBACHTUNGSBOGEN 3

SCHÜLERVERHALTEN

Beschreibung der Klasse

- Behandeltes Thema:
- Klassenstufe/Alter:
- Lernjahr
- Anzahl der Schüler:

1. Welchen Eindruck macht die Gruppe im Ganzen (z. B. eher lebhaft oder zurückhaltend, aktiv oder passiv, diszipliniert oder undiszipliniert, konzentriert oder unkonzentriert etc.)

- Versuchen Sie die möglichen Gründe, die den Verlauf der Unterrichtseinheit beeinflusst haben, zu formulieren (wie z. B. Rahmenbedingungen, Größe und Zusammensetzung der Lerngruppe, Lernzeit, Fächerfolge und andere Verhältnisse):

- Beteiligen sich die Schüler am Unterricht in allen Phasen? Wann werden die ersten Schüler unaufmerksam und was tut der Lehrer/ die Lehrerin dagegen?

2. Welchen Eindruck erhält man von der Atmosphäre innerhalb der Klasse? (gespannt, entspannt, kooperativ, Konkurrenzverhalten,)

- Werden irgendwelche Schüler ausgelacht? Wann?
- Gibt es Einzelgänger? Sind einige Schüler auffällig?
- Wie werden die Gruppen vom Lehrer / von der Lehrerin aufgeteilt? Wie verläuft die Arbeit in Gruppen? (Rollen, Arbeitsverlauf...)

3. Welchen Eindruck erhält man bezüglich der Einstellung der Schüler /-innen zum Lehrer/-in?

BEOBACHTUNGSBOGEN 4

UNTERRICHTSANALYSE I

Beschreibung der Klasse

- Behandeltes Thema/ Ziele der Stunde:
- Klassenstufe/Alter:
- Lernjahr
- Anzahl der Schüler:

UNTERRICHTSPHASEN

1. Einstieg/Motivation

- Wie beginnt die Lehrer/-in die Stunde?
- Wird das Interesse der Schüler für das Thema, die Sache, das Ziel der Stunde geweckt? Wie?
- Wird das Thema explizit bekannt gegeben? Wie?
- Wie viel Zeit wird für den Einstieg benötigt?
- Welche Unterrichtsmaterialien werden eingesetzt?

2. Präsentation des neuen Stoffes

- Wie wird der neue Stoff präsentiert?
- Knüpft die Präsentation des neuen Stoffes an bekannten Stoff an?
- Methoden und Medien der Präsentation:

3. Übungsphase

Wie wird der neue Stoff eingeübt?

- Übungstypen:
- Sozialformen:
- Medien:

4. Anwendungsphase

Wird das Neugelernte in „freiem“ Sprachgebrauch benutzt?

- Aufgabentypen:
- Sozialformen:
- Medien:

Können in jeder Stunde alle Phasen realisiert werden? Warum?

Wo liegt der inhaltliche Schwerpunkt der Stunde?

Wie werden die einzelnen Phasen erkennbar?

Wie viel Zeit wird den einzelnen Phasen eingeräumt?

BEOBACHTUNGSBOGEN 5

AUSSPRACHESCHULUNG

Beschreibung der Klasse

- Behandeltes Thema/ Ziele der Stunde:
- Klassenstufe/Alter:
- Lernjahr
- Anzahl der Schüler:

1. Werden explizit Übungen zur Ausspracheschulung durchgeführt, welche?

2. Wird die Aussprache im Laufe der Unterrichtseinheit korrigiert?
 - Wie?

 - Von wem?

3. Mit welchen Unterrichtsmitteln und Lehrmaterialien wird bei der Entwicklung der phonologischen Kompetenz gearbeitet?

4. Wird Aufmerksamkeit auch den suprasegmentalen Elementen: wie Intonation, Rhythmus, Melodienverlauf und Akzentuierung gewidmet?

5. Welche phonetischen Elemente bereiten den Lernenden die größten Probleme?

6. Wie wird die Ausspracheschulung in dem jeweiligen Lehrwerk behandelt? (Tabellen? Übungen? Etc.)

Reichen diese Übungen aus oder muss der Lehrer/-in selbst zusätzliche Übungen entwerfen?

BEOBACHTUNGSBOGEN 6

WORTSCHATZARBEIT

Beschreibung der Klasse

- Behandeltes Thema/ Ziele der Stunde:
- Klassenstufe/Alter
- Lernjahr
- Anzahl der Schüler:

1. Wie wird der neue Wortschatz präsentiert?
2. Wie wird der neue Wortschatz geübt? (Übungstypologie)
3. Werden bei der Wortschatzarbeit die Prinzipien des *vernetzten, kontextualisierten* und *mehrkanaligen* Lernens umgesetzt?
4. Führen die Schüler ein Vokabelheft? Ist die Art der Führung stark vom / von der Lehrer/-in stark gesteuert und kontrolliert?
5. Wie wird der Wortschatz getestet oder geprüft?
6. Wie wird der Wortschatz in dem jeweiligen Lehrwerk behandelt? (Wortlisten einsprachig, zweisprachig, thematisch oder anders geordnet; Umfang, Auswahl; evtl. Probleme)

BEOBACHTUNGSBOGEN 8

UNTERRICHTSANALYSE II

Beschreibung der Klasse

- Behandeltes Thema/ Ziele der Stunde:
- Klassenstufe/Alter
- Lernjahr
- Anzahl der Schüler:

1. Unterrichtssprache

- Wie oft und wann wird Tschechisch gesprochen? Warum?

- Ist das Sprechtempo des Lehrers / der Lehrerin normal oder verlangsamt?

2. Medien

- Mit welchen Medien /Unterrichtsmitteln wird in der Stunde gearbeitet?

3. Interaktion: Lehrer/-in - Schüler/-in(nen)

- Wird in dieser Stunde den Schülern das Erfolgsgefühl bei der Kommunikation vermittelt. Wie?

- Welche Möglichkeiten zu selbständiger, produktiver Arbeit sind gegeben?

- In welchen Abschnitten der Stunde äußern sich die Schüler relativ häufig? Handelt es sich dabei um eine simulierte oder echte kommunikative Situation?

- Erhalten die Schüler Rückmeldungen über ihren Lernfortschritt? In welcher Form?

- Haben die Schüler auch das Recht über die Unterrichtsaktivitäten mitzuentcheiden?

1. Reflexion des eigenen Lern- und Lehrprozesses

Inwieweit unterscheidet sich der beobachtete Unterricht von eigenen schulischen Erfahrungen (Lehrwerk, Medien, Unterrichtsstil, Verhaltensweise aller Beteiligten, Methoden, Ziele, Inhalte, Übungen etc.)

2. Welche neuen Erkenntnisse hat das Praktikum gebracht?

3. Persönliche Ideen als Verbesserungsvorschläge für einen guten DaF-Unterricht: